

Jean de La Fontaine,
La cikad' kaj la
formik'

*tradukita de Manfredo
Ratislavo*

Sonis dum somer' kantad'
De cikad'.
Kiam venis la jarfin'
Sen proviz' ĝi trovis sin;
Ĉar ne estis ie de
Muŝ' aŭ verm' pecet', pro
ve'
Kaj malsat' ĝi turnis sin
Al Formik', la najbarin',
Ŝin petante pri paner';
Ĉar grandegis la mizer'.
"Ĝis la nova kant-sezon'
Iĝos ja de mi redon',"
Ĵuris ĝi, "kaj pagos mi
Interazon ĝis Juni'!"
La formiko, kiu vere
Ne pruntedonon ŝatis tre,
Diris: "Mi ĝin donos ne!
Kion faris vi somere?" -
"La pasantojn per muzik'
Mi ĝojigis ĝis aŭtun'."
"Mi tre ĝojas, dancu
nun!"
Diris tiam la formik'.

...

Jean de La Fontaine,
Die Grille und die
Ameise

tradukita de Wilhelm Ernst Dohm

Grillchen, das den Sommer lang
Zirpt' und sang,
Litt nun, da der Winter droht',
Harte Zeit und bittere Not:
Nicht das kleinste Würmchen nur
Und von Fliegen keine Spur!
Und vor Hunger weinend leise,
Schlich's zur Nachbarin Ameise,
Fleht' sie an in ihrer Not,
Ihr zu leih'n ein Körnlein Brot,
Bis der Sommer wiederkehre.
"Glaub' mir," sprach's, "auf Gril-
lenlehre,
Vor dem Erntemond noch zahl'
Zins ich dir und Kapital."
Emschen, das, wie manche lieben
Leute das Verleihen hasst,
Fragt die Borgerin: "Was hast
Du im Sommer denn getrieben?" -
"Tag und Nacht hab' ich ergötzt
Durch mein Singen alle Leut'."
"Durch dein Singen? Sehr erfreut!
Weiŝt du was? Dann tanze jetzt!"

...

Jean de La Fontaine,
Die Grille und die
Ameise

tradukita de N. N. 23

Die Grille musizierte
Die ganze Sommerzeit –
Und kam in Not und Leid,
Als nun der Nord regierte.
Sie hatte nicht ein Stückchen
Von Würmchen oder Mückchen,
Und Hunger klagend ging sie hin
Zur Ameis, ihrer Nachbarin,
Und bat sie voller Sorgen,
Ihr etwas Korn zu borgen.
»Mir bangt um meine Existenz,«
So sprach sie; »kommt der neue
Lenz,
Dann zahl ich alles dir zurück
Und füge noch ein gutes Stück
Als Zinsen bei.« Die Ameis leih't
Nicht gern; sie liebt die Sparsam-
keit.
Sie sagte zu der Borgerin:
»Wie brachtest du den Sommer
hin?«
»Ich habe Tag und Nacht
Mit Singen mich ergötzt.«
»Du hast Musik gemacht?
Wie hübsch! So tanze jetzt!«

...

*Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE (*1621-07.08 - †1695-04.12) en Esperanton de MANFREDO RATISLAVO (Manfred Retzlaff, Stettiner Str. 16, D-59302 Oelde, Germanio, *1938-11-04) en 1983.*

Arg-549-1105 (2010-07-09 23:08:07)

*Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE (*1621-07.08 - †1695-04.12) en la Germanan de WILHELM ERNST DOHM (Geburtsname: Elias Levy, *1819-05-24 - †1883-02-05).*

Arg-549-1104 (2010-07-09 22:21:39)

Pri la tradukinto Wilhelm Ernst Dohm vidu la vikipedian retejon http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Dohm. Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poemgermanigon en la libro "Jean de La Fontaine: Die Fabeln" (Gesamtausgabe in deutscher und französischer Sprache, Emil-Vollmer-Verlag, Wiesbaden.)

*Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE (*1621-07.08 - †1695-04.12) en la Germanan de N. N. 23.*

Arg-549-1107 (2010-07-11 12:50:25)

Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.zeno.org/Literatur/M/La+ontaine,+Jean+de/Versfabeln/Fabeln/Die+Grille+und+die+Ameise>.